Rathaus bekommt Türen zur Aare hin

Stadt Thun baut um Weil das Thuner Parlaments- und Regierungsgebäude immer mehr für Empfänge und Events genutzt wird, erhält es einen neuen Zugang: Anstatt zum Schloss gehts künftig auch an den Fluss.

Marco Zysset

Die Stadt Thun plant, auf der Rückseite ihres Rathauses einen neuen Zugang zu schaffen. Foto: Gabriel Berger

Die Stadt Thun legt Hand an ihr Rathaus an: Voraussichtlich im kommenden Frühling sollen die dicken Mauern im Erdgeschoss durchschlagen werden, sodass vom Entree her neue Türen gegen die Aare hin eingebaut werden können. Kostenpunkt: 192'500 Franken. «Es geht natürlich um mehr als nur einfach um ein Loch und eine Tür», sagt Reto Schertenleib (SVP) auf Anfrage. Er ist im Gemeinderat als Vorsteher der Direktion Bau und Liegenschaften für das Geschäft zuständig.

Vorgesehen sind zwei grosse doppelflügelige Türen. Dafür müssen namentlich auch Installationen wie Leitungen angepasst werden, aber auch die Niveaus der Böden innerhalb und ausserhalb des Rathauses. «Und dann haben wir von der Denkmalpflege auch gewisse Vorgaben in Sachen Materialien erhalten», sagt Schertenleib weiter.

Weitere Details zu den Auflagen gibt die Denkmalpflege indes nicht bekannt, wie die Kommunikationsverantwortliche Barbara Frutiger in einer E-Mail-Antwort auf eine Anfrage dieser Redaktion schreibt. «Da das Bewilligungsverfahren nicht abgeschlossen ist, können wir dazu keinen Kommentar abgeben», so Frutiger.

Tür zur Aare war schon 2016 ein Thema

Dass das Projekt nicht aus der Hüfte geschossen kommt, zeigt die Tatsache, dass die Denkmalpflege «bereits 2016/2017 im Rahmen einer Voranfrage beigezogen» wurde. Nachdem das Vorhaben damals nicht ausgeführt worden war, nahm die Stadt Thun es im Juni dieses Jahres wieder an die Hand.

Mit ein Grund, dass das Projekt wieder aus der Schublade geholt worden ist, ist die wachsende Zahl von Anlässen, für welche unter anderem der Eingangsbereich im Erdgeschoss des Thuner Rathauses genutzt wird. 2023 waren es gemäss der städtischen Mitteilung 250 Veranstaltungen oder gemeinderätliche Empfänge. Reto Schertenleib sagt: «Mit der Aufwertung wird das Entree heller und einladender. Ausserdem können Veranstaltungen bei trockenem Wetter nach draussen ausgedehnt werden.»

Mit dem Zugang auf das Rathausquai an der Aare wird das Thuner Rathaus wohl in seiner Eigenschaft «als politisches Zentrum und Austragungsort verschiedener Anlässe und Veranstaltungen» aufgewertet. Allerdings muss ein Teil der Veloparkplätze auf der Südseite des Rathauses den neuen Türen weichen. Mehr Attraktivität für Anlässe, aber weniger Veloparkplätze – beisst sich das nicht? «Es geht nur um wenige Abstellplätze», sagt Schertenleib. Und weist darauf hin, dass es in Gehdistanz zum Rathaus weitere Möglichkeiten gebe, das Velo abzustellen.

Das gibts nur im Mokka: Sechs Konzerte an drei Abenden

Events Thun/Oberland Doppelgigs, Adventsmärkte, Lesungen: Es ist viel los in den nächsten sieben Tagen.

Die Café-Bar Mokka in **Thun** kennt keine Novemberflaute. Im Gegenteil: An diesem Wochenende stehen gleich zwei Doppelkonzerte auf dem Programm, ergänzt am Sonntag um 19 Uhr mit einer Lesung von Pedro Lenz und abgerundet mit einem weiteren Zweifachgig am Donnerstag, 28. November.

Den Auftakt heute Freitag um 21 Uhr macht René Mazzilli, ein kolumbianischer Musiker und Komponist, der in London lebt. Gemäss Pressetext lässt er sich «von einer Vielzahl von Genres inspirieren, darunter Rock, Pop, Folk und elektroakustische Musik». Um 22.30 Uhr übernehmen Second Verses First die Bühne, «giftig wie Vipernzähne und solide wie Stahlpfeiler, beladen mit messerscharfen Riffs und hypnotisierenden Melodien». Am Abend darauf startet um 21 Uhr die «Mokka Metal Night» mit Alternative Rock und Post Metal von Toushar und atmosphärischem Post Doom von Preamp Disaster.

Am 28. November, 20.30 Uhr, gibts Mundart-Rap von der Bernerin Estelle Plüss, besser bekannt als Alwa Alibi. Um 22 Uhr folgt Rap-Chansonnier Pauli. Laut Pressetext «feiert er Risse im Beton, liest Scherben zerbrochener Träume auf, nimmt sich Zeit für sich selber, schmunzelt über Absurdes».

Noch mehr Konzerte in Thun

Für den Daydance von der Galerie Boutique Bar, DJ Farone und dem Varieté Castello vom 23. November von 14 bis 22 Uhr auf der Allmend in **Thun** gilt eine Zutrittsbeschränkung ab 21 Jahren. Das Tanzspektakel inmitten der Manege mit Zirkusartisten, kulinarischer Verpflegung und Cocktails wird neben Farone auch von MC EvE sowie der Berner und Solothurner Fraktion Franctone, Franco Folle und Aleno begleitet.

Am Sonntag, 24. November, um 11 Uhr singt Roland Zoss in der Alten Oele in **Thun** quer durchs Alphabet der Tiere, das Xenegugeli-ABC. Der Mitbegründer des modernen Mundart-Kinderliedes wird begleitet von Gitarrist Toni Tortuga und Keyboarderin Angélique Rentsch.

Das Jahreskonzert der Heilsarmee Thun vom 24. November um 17 Uhr im Bärensaal in **Thun** findet mit dem Musikkorps Brass of Praise statt. Dabei handelt es sich ums nationale Musikkorps der Heilsarmee Schweiz, das unter dem Motto «Dankbarkeit» ihr 50-jähriges Bestehen feiert.

Ebenfalls im Bärensaal in **Thun,** aber einen Tag zuvor, am 23. November, führt das Akkordeon-Orchester Thun unter der Leitung von Pia Zimmermann ihr Herbstkonzert auf. Um 19 Uhr gibts einen kostenlosen Begrüssungsapéro, um 20 Uhr beginnt die musikalische Darbietung.

Drei stimmungsvolle Weihnachtsmärkte

Klein, aber fein ist der Winterzauber in **Merligen** von der Seeterrasse bis zum Hotel Beatus am 24. November von 10 bis 19 Uhr. Dazu gehört neben den Marktständen mit einheimischen Produkten auch eine Festwirtschaft sowie Kutschenfahrten, Basteln mit Kindern – und von 14 bis 15 Uhr präsentiert der Sänger «eifachBEN» seine Mischung aus Pop und Irish Folk.

«Der schönste Weihnachtsmarkt der Region»: Das verspricht der 3. Lake Christmas vom 28. November bis 1. Dezember im Hirschen-Bedli in **Gunten.** Neben Marktständen wartet auf die Gäste ein Unterhaltungsprogramm mit Schlagerabend, Gospelchor, Guggemusig sowie den Bärgjodlern und den Örgelifägern bis hin zu einer Dragqueen-Show.

Auch die evangelisch-methodistische Kirche lädt zu einem Adventsmärit. Der Verkaufserlös des Anlasses vom 23. November von 9 bis 15 Uhr in ihrer Kapelle in **Thun** fliesst in ein Projekt mit Teenagermüttern in Zimbabwe und in die Gemeindearbeit in Serbien.

Wo Autorinnen und Autoren vorlesen

Am 23. November findet die Herbstlese 2024 im Frachtraum **Thun** statt. Mit dabei sind Fritz Mühlemann, Lorena Simmel, Regula Portillo, das Literaturmagazin «Gossip», der Verlag Die Brotsuppe mit Moderator X Schneeberger sowie das Feministische Kollektiv Thun-Berner Oberland. Gestartet wird um 13 Uhr, letzte Präsentation ist um 17 Uhr. Als Rahmenprogramm dient eine Ausstellung zu «Föhn. Sturm» von Fritz Mühlemann.

Am Mittwoch, 27. November, stellt Buchhändlerin Manuela Hofstätter um 20 Uhr in der Bibliothek **Spiez** eine grössere Auswahl an Büchern vor. Ebenfalls am 27. November um 20 Uhr geht Daniel Bloch in seiner Lesung in der Buchhandlung Krebser in **Thun** der Frage nach, was uns wirklich glücklich macht. Der CEO von Chocolats Camille Bloch stellt sein zweites Buch «Creating Identity – Von der Bewegungsfreiheit mit dem Vorderrad» vor.

Ein zweistündiger Geschichtenabend über die Liebe: Das gibt es unter dem Titel «Pfiffige Frauen – Traumhafte Männer» am 23. November um 20 Uhr in der Alten Oele in **Thun** zu erleben. Die Protagonisten Katharina Bachofner, Monika Zahnd, Doris und Rudolf Baumann und Heiner Hitz werden musikalisch begleitet von Beat Ryser Firmin.

Am 26. November um 21 Uhr ist im Hotel Beatus in **Merligen** Armin Junghardt zu Gast im Talk. Der Augenarzt und Autor gibt Auskunft über seinen Alltag zwischen Augenmedizin, Kulturliebe und Abenteuer in Afrika.

Eine Turnshow und das Haus der Religionen

Am 22. und 23. November findet unter dem Motto «Cyber Space» die Turnshow des Turnvereins Leissigen in der Turnhalle **Leissigen** statt. Insgesamt werden rund 180 Turnerinnen und Turner auf der Bühne stehen. Die Abendvorstellungen sind bereits ausverkauft, für die Show vom Samstag um 13.30 Uhr hats noch Plätze.

Die Kirchgemeinde **Thun-**Stadt lädt ein, das 10-Jahr-Jubiläum des Hauses der Religionen in **Bern** mitzufeiern, und zwar mit einem Besuch am 23. November von 10 bis 15 Uhr.

Alex Karlen

Fussgängerin schwer verletzt

Steffisburg Am Mittwochabend gegen 21 Uhr ist es auf der Zulgstrasse in Steffisburg zu einem schweren Unfall gekommen, wie die Kantonspolizei Bern mitteilt.

Eine Frau wollte auf Höhe des Kindergartens Au die Strasse überqueren, als ein von der Oberdorfstrasse her kommendes Auto sie erfasste. Die Fussgängerin wurde mehrere Meter weggeschleudert. Dabei wurde sie schwer verletzt. Nach einer Erstversorgung durch Drittpersonen brachte ein Ambulanzteam sie in kritischem Zustand ins Spital.

Der betroffene Strassenabschnitt musste für die Unfallarbeiten für rund drei Stunden gesperrt werden. Die Polizei untersucht den Unfall. *(PD)*

Verletzte nach Bus-Vollbremsung

Thun Bei der Notbremsung eines Linienbusses ist am Mittwochnachmittag in Thun eine Frau verletzt worden. Sie musste mit der Ambulanz ins Spital gefahren werden.

Nach Angaben der Berner Kantonspolizei von gestern war der Linienbus auf der Allmendstrasse Richtung Thun unterwegs. Kurz vor der Kreuzung zur Thunstrasse musste das Fahrzeug aus noch nicht geklärten Gründen stark bremsen.

Nach Aussagen habe zeitgleich mit dem Bus ein aus Richtung Thierachern her kommendes Auto die Kreuzung befahren, schreibt die Polizei in ihrer Mitteilung. Wegen der Vollbremsung kam eine Buspassagierin zu Fall. Die Polizei untersucht den Vorfall und sucht Zeugen. *(PD)*

Für noch dichteres ÖV-Angebot

Oberland-Ost Die Regionalkonferenz Oberland-Ost hat beim Kanton unter anderem die Einführung eines Viertelstundentakts zu Stosszeiten auf den Bahnstrecken von Interlaken-Ost nach Grindelwald und Lauterbrunnen beantragt. Dieser und weitere Vorschläge sollen in den ÖV-Angebotsbeschluss des Kantons einfliessen. Fahrplanverdichtungen möchte die Regionalkonferenz auch auf Anschlusslinien im Raum Grindelwald und nach Wengen respektive Stechelberg, wie sie in einer Mitteilung von gestern Donnerstag schreibt.

Zusätzliche Kurse beantragt sie auf den Verbindungen Meiringen–Innertkirchen, Beatenbucht–Beatenberg, Spiez–Interlaken und Bönigen–Iseltwald. Ausserdem soll neu ein Busversuchsbetrieb zwischen Interlaken und dem Gewerbegebiet auf dem ehemaligen Flugplatzgelände in Wilderswil und Matten eingerichtet werden. Darüber befindet Ende Monat auch die Gemeindeversammlung Matten.

Die zusätzlichen Bahn- und Buskurse und Fahrplanverdichtungen seien aufgrund der hohen Nachfrage nötig, schreibt die Organisation. Der Bedarf wird im regionalen Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr aufgezeigt. Die aktualisierte Version für 2027 bis 2030 hat die Regionalkonferenz gestern genehmigt.

Als Nächstes wird der Kanton am Zug sein. Der Grosse Rat wird den kantonalen Angebotsbeschluss zu gegebener Zeit beraten. *(SDA/aka)*